

Geschäftsführung Angelika Drescher
Rollbergstrasse 26 · 12053 Berlin
Handelsregister Berlin
Amtsgericht Charlottenburg · HRA 43379 B
FA Körperschaften II · St Nr. 30/171/06859

Berlin, 25.11.2015 Presseerklärung

VOLLGUT Berlin

Ansprechpartnerin:

Angelika Drescher, 0176-22033366, drescher@vollgut.berlin, www.vollgut.berlin

Ausschlaggebend für die Entscheidung der Stiftung Edith Maryon, das Areal zu übernehmen, war das enorme Entwicklungspotential und die Schlüsselrolle, die das Areal im Stadtraum einnimmt, verbunden mit der Absicht von Politik und Verwaltung hier einen Schwerpunkt zu setzen mit sozialer und kultureller Nutzung entlang einer öffentlichen Durchwegung, die über das private Grundstück durch einen städtebaulichen Vertrag gesichert wurde.

Insgesamt gut 30.000 qm Inneraum, größtenteils unbelichtet und höhlenartig labyrinthisch über 4 Ebenen in den Hang hineingegraben umfasst das Vollgutlager mit angrenzenden Gebäuden, dem Vorbeigehenden nicht einsehbar. Etwa 23.000 qm davon werden bereits genutzt als Lagerräume, Clubräume, Ateliers; es gibt eine voll ausgestattete Kongresshalle und auf dem Dach des Vollgutlagers eine Go-Kart-Bahn. Darüberhinaus gibt es vorraussichtlich etwa 12.000 qm Neubaupotential auf der Liegenschaft. Die Stiftung hat dieses Grundstück gesichert, um einer behutsamen Entwicklung Zeit und Raum zu geben.

Nachhaltige Quartiersentwicklung, nicht etwa Gewinnmaximierung durch Ausnutzung der topografisch für Berlin außergewöhnlichen Lage steht hier auf der Agenda. Die Stiftung selbst darf und will gar keinen Profit machen. Sie ist ihrem Zweck verpflichtet, der Förderung von sozialen Wohn-und Arbeitsstätten.

„Wir werden Strukturen schaffen, die dauerhaft den Fokus auf den Nutzen legen, erwirtschafteter Profit wird nicht abfließen in die Taschen irgendwelcher Investoren, sondern soll lokal am Ort reinvestiert werden und dem Rollbergquartier zugute kommen. Die Verantwortung für die Bewirtschaftung des Areals in diesem Sinne, soll so bald wie möglich in die Hände derer gegeben werden, die diesen Ort selbst Nutzen.“ verkündet Angelika Drescher, die verantwortliche Ansprechpartnerin der Stiftung in Berlin. Sie bringt hochmotiviert ihre langjährige Erfahrung als Architektin und Projektentwicklerin ein, die sie mit Ihren Partnern in Berlin bereits gesammelt hat.

Geschäftsführung Angelika Drescher

Rollbergstrasse 26 · 12053 Berlin

Handelsregister Berlin

Amtsgericht Charlottenburg · HRA 43379 B

FA Körperschaften II · St Nr. 30/171/06859

Für das gemeinwohlorientierte Wirtschaften und zur Schaffung der angestrebten Strukturen gibt es bewährte Instrumente wie das Erbbaurecht. Wichtig ist auch die Einbeziehung in den gesamten Entwicklungsprozess all derer, die sich in diesem Sinne engagieren wollen, seien es Mieter, Investierende oder engagierte Akteure und Interessensvertreter der Anwohner. Die Eigentümerin sucht Verbündete und Partner in der Nachbarschaft, in Neukölln, möchte den Ort für Anwohner und Passanten zugänglich machen. „Wir wünschen uns von der beobachtenden Umgebung vor allem Neugierde und Geduld. Veränderung wird nicht auf einen Schlag zu sehen sein.“ Erläutert Angelika Drescher weiter. Es wird in engeren Abständen immer wieder Anlässe geben, sich hier zu treffen, mit den Aktiven in Kontakt zu kommen, eigene Vorschläge und Ideen für diesen Ort einzubringen, selbst aktiv zu werden.

Zunächst sollen durch gezielte Eingriffe die bislang ungenutzten Räume im Gebäudebestand ertüchtigt werden. An zwei Stellen werden Ende 2016 bereits Baumaßnahmen starten: Anlass dazu gibt ein Förderprogramm des Senats, das inhaltlich und zeitlich genau zum Entwicklungsvorhaben passt. Die Förderzusage im Programm „experimenteller Wohnungsbau“ bekamen beide eingereichten Projekte:

So entstehen auf dem Areal VOLLGUT das Projekt „Alltag“- temporäres Wohnen in Verbindung mit Beschäftigungsmöglichkeiten und Serviceeinrichtungen, sowie das Projekt „Rollberg“ mit Circular Economy Lab - Wohnen in Verbindung mit Werkstätten und Labor, das kreislaufwirtschaftlich forscht und laborhaft umsetzt. Dies klingt möglicherweise abgehoben und kompliziert, die Initiatoren versprechen jedoch: effektiv werden wir hier Bodenhaftung und lokalen Mehrwert erzeugen, und wir werden viel Freude dabei haben.